



KIRCHENROUTEN

Burgentour

i Lütjenburg - Darry - Panker - Behrendorf - Hohwacht - Sehelendorf - Kaköhl - Blekendorf - Kirchnüchel - Nüchel - Neukirchen - Gut Rantzau - Wentorf

1 ALTE BURG BEI STÖFS

Ab dem 7. Jahrhundert siedelte im Bereich zwischen Trave und Kieler Förde der slawische Stamm der Wagrier. Mit der Ansiedlung deutscher Siedler ab dem 12. Jahrhundert gingen die Slawen in der Folgezeit in der deutschen Bevölkerung auf. Der Fürstensitz der Wagrier lag in Oldenburg, aber auch an anderen Orten sind ihre Siedlungsspuren heute noch zu sehen. So sind die Ringwallanlagen der Alten Burg bei Stöfs noch gut zu erkennen. In der Nähe der Burg befinden sich weitere bronzezeitliche Gräber.

2 GUTSDORF PANKER

Das über 500 Jahre alte Gutsdorf Panker ist bekannt durch das Schloss Panker und sein mächtiges Torhaus, die kleine Kapelle und die Trakehnerzucht. Die vielen Läden und Galerien und ein Hotel-Restaurant laden zum Verweilen, Stöbern und Einkaufen ein. Das barocke, dreiflügelige Herrenhaus ging um 1800 aus einem rund hundert Jahre älteren Fachwerkbau hervor. Anmutige Sandsteinfiguren zieren den kleinen, französischen Barockgarten.

i Gutsdorf Panker
24321 Panker
www.gutpanker.de



Schloss Panker

3 HESSENSTEIN

Eine atemberaubende Aussicht bietet der Blick vom Turm „Hessenstein“. 111 Stufen müssen für die 17 Meter erklommen werden. Aber die Mühe lohnt sich! Bei guter Sicht reicht der Panoramablick von Kiel bis zur Insel Fehmarn und über die Ostsee bis nach Dänemark. Das Bauwerk steht auf dem 128 Meter hohen Pilsberg, einer der höchsten Erhebungen Schleswig-Holsteins. Erbaut wurde der Turm von 1839 bis 1841.



St. Michaelis-Kirche • Lütjenburg

LÄNGE: circa 61 km

ABKÜRZUNG

Lütjenburg - Schmiedendorf - Futterkamp - Blekendorf - Högdsdorf - Neukirchen

nördl. Route: circa 27 km

südl. Route: circa 44 km

ROUTENBESCHREIBUNG

Nach der Eroberung Wagriens (1138) begann unter Graf Adolf II. die planmäßige Besiedlung und Christianisierung dieses von slawischen Obotriten bewohnten Gebietes. Niederadelige Ritter wurden mit Land belehnt und bauten zum Schutz ihres Besitzes Turmhügelburgen. Im Umkreis von Lütjenburg gab es elf dieser Burgen, deren Reste noch zu sehen sind (z.B. Großer und Kleiner Schlichtenberg bei Futterkamp). Aus diesen Burgen entwickelten sich im Lauf der Jahrhunderte die heutigen Herrenhäuser in Ostholstein. In den Burgen war oft eine Kapelle, zumindest aber ein sakraler Raum. So eine Kapelle finden sie in der rekonstruierten Buranlage im Nienthal von Lütjenburg. Lohrende Ziele sind auch das Gut Watemeverstorf, das Gut Panker sowie der Aussichtsturm Hessenstein mit Blick auf die Ostsee.

TOURISTINFORMATION

Tourist-Information Sehlendorfer Strand Strandstr. 24
24327 Sehlendorf • www.sehlendorfer-strand.de

Hohwacher Bucht Touristik GmbH
Berliner Platz 1 • 24321 Hohwacht
www.hohwacherbucht.de

Tourist-Information Lütjenburg
Markt 4 • 24321 Lütjenburg • www.hohwacherbucht.de